



Eine Neue Ordnung

Ich bin Freude

Band 5



*Praxishandbuch
zum spirituellen Erwachen*

Björn Geitmann



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Dateien sind im Internet über <http://dnb.de> abrufbar.

Björn Geitmann

Eine Neue Ordnung

Praxishandbuch zum spirituellen Erwachen – Band 5

ISBN 978-3-95781-076-2

© Text: Björn Geitmann

© Illustrationen, Fotos: Sanna, Jotta, Conny & Björn Geitmann

Fotos S.85,249 : <https://pixabay.com>

© Deutsche Erstausgabe: Hierophant-Verlag 2020

Lektorat & Redaktion: Bettina Peters

Grafik, Satz, Typografie, Cover: Torsten Peters <http://top-kreativ.com>



1. Auflage Print März 2020

Hierophant-Verlag

St.-Ingberter-Straße 10 – 67071 Ludwigshafen

<http://www.hierophantverlag.de>

Alle Rechte der deutschen Erstausgabe, auch der fotomechanischen Vervielfältigung und des auszugsweisen Abdrucks, vorbehalten.

Eine Neue Ordnung

Praxishandbuch zum spirituellen Erwachen

Band 5

Ich bin Freude

Haftungsausschluss: Die hier vorliegenden Informationen ersetzen bei körperlichen, geistigen oder seelischen Beschwerden nicht den Besuch eines Arztes oder erfahrenen Therapeuten. Sie dienen lediglich als Anregungen, Impulse und Wegbegleiter auf Deinem persönlichen Lebensweg. Der Verlag und der Buchautor schließen ausdrücklich jede Haftung sowie jedwede Schadenersatzforderungen oder Wiedergutmachungen aus, sowohl von Dir als Leser wie auch von Dritten, Mitbetroffenen und Co-Beteiligten. Jeder Mensch behält die volle Selbst-Verantwortung für sein Leben und für seine Lebensumstände. Und da jeder Mensch seinen freien Willen hat, liegt es allein in der persönlichen Eigenverantwortung jedes einzelnen, in welcher Weise er die in diesem Buch gegebenen Informationen und Impulse für sich nutzt. Ein Nutzen im Namen der allumfassenden Liebe und des freudvollen Miteinanders ist die Intention dieses Buches.

Hinweis für den Leser:

Der Titel dieses Buches lautet „Eine Neue Ordnung“. Und diese Neue Ordnung spiegelt sich natürlich auch in der Art und Weise wider, *wie* dieses Buch geschrieben ist. Die Schreibart weicht in einigen Punkten von dem ab, „wie *man* es sonst *richtig* macht“. In diesem Buch geht es nicht um richtig und falsch, sondern darum, Türen und Tore für ein *Anders* zu öffnen und die entsprechenden Impulse zu transportieren. Daher gebrauche ich als Buchautor zum Beispiel einige Begrifflichkeiten wie Eigennamen und schreibe sie deshalb groß, zum Beispiel das Weiße Licht, mein Höheres Ich, das Goldene Tor, mein Inneres Kind und eine Neue Ordnung.

Und wenn ich mit Dir als Leser spreche, wenn ich Dich anspreche und mich mit Dir „unterhalte“, so spreche ich Dich mit Du an und schreibe dieses Du groß. Manchmal, wenn ich etwas besonders betonen möchte, schreibe ich sogar DU. Und auch wenn ich mit Gefühlen, mit meinem oder Deinem Inneren Kind oder mit dem Ego spreche, wenn ich mich mit ihnen unterhalte, dann verwende ich als Ausdruck meiner Wertschätzung gegenüber meinen Gesprächspartnern (in diesem Fall also die Gefühle et cetera), das groß geschriebene Du. Es kann dann ein Satz entstehen wie: „*Hallo, liebe*

Angst, ich danke Dir, dass Du mich beschützt hast.“ Mit dieser etwas eigenen Form der Darstellung und des Ausdrucks setze ich mich also bewusst über „was *man* sonst tut“ oder „was bisher *richtig* ist“ oder „wie man Bücher korrekt schreibt“ hinweg – es ist eben *meine* Form, *mich* auszudrücken.

Zu dieser, *meiner*, Art gehört auch, dass Du die Erläuterungen zu den einzelnen Fußnoten hinten ganz am Ende des Buches findest. Und ich danke Dir schon jetzt, wenn Du diese Form meines Selbst-Ausdrucks tolerierst. Wer etwas anders macht, stellt Altes, „was man schon immer so und so gemacht hat“, infrage und gibt dabei gleichzeitig Impulse für Neues. Und wir leben in einer Zeit der Umwandlung und der Transformation, in der sich sehr viel mehr als die bloße Schreibweise von Worten wandeln und verändern wird. Insofern ist dies schon mal ein kleiner Anfang und eine gute Übung, Neuem und Anderem mit Offenheit zu begegnen.

Und nun wünsche ich *Dir* viel Spaß beim Lesen, und ich wünsche *uns*, dass wir gut miteinander ins Gespräch kommen ...

Dein Björn Geitmann



Mit dem Bild der Transformationsfabrik ermöglichen wir es unseren Gefühlen, dass sie durch die Goldenen Tür hindurch gehen, um sich umzuwandeln und zu transformieren ...

Inhalt

Einleitung	8
Ich bin Freude	16
Weck mich auf	20
Die Gefühle sind frei	23
Impulse	29
Kümmern und Kummer	53
Die Arsch-Engel	56
Ich habe meine Blockade erkannt	71
Leidenschaft – mit mir selbst gut im Gespräch sein	78
Die Schöpferkraft des freien Willens und des Ego	99
Liebe kämpft nicht – Liebe erlaubt	113
Parallelwelten und Multiversen	123
Willkommen in der Welt der Magie	143
Atlantis	151
Schwerkraft, Relativitätstheorie und schwarze Löcher	157
Krieg	164
Das Vergessen	183
Uego und Eego	199
Das erschaffende Nein	203
Das Reich der Herrlichkeit	226
Sinneswahrnehmungen – führe mich nicht in Versuchung ..	238
Ich gehe mit meinem Inneren Kind weiter nach innen	262
Unsere Sinne verändern sich	271

Wahrnehmen, was keinen Namen hat	277
Ich räume den Körper, den ich habe, auf	286
Krankheiten verstehen	309
Die Genialität unseres Unterbewusstseins	339
Mich in meiner Herrlichkeit erfahren	365
Ich bin, wer ich sein möchte	377
Epilog	381
Fußnoten	384
Literaturverzeichnis	386
Björn Geitmann	388
Ausblick	390



Einleitung

Herzlich willkommen zu Band 5 von „Eine Neue Ordnung – Praxishandbuch zum spirituellen Erwachen“. Immer mehr Menschen haben große Lust, sich ihrer inneren Neuen Ordnung, der Ordnung ihres Herzensfeldes, zu öffnen. Ich freue mich, dass auch **Du** jetzt mit dabei bist und Lust hast, Dich mit Unterstützung der Energie der allumfassenden, universalen Liebe – die Grundstoff von allem ist – Deinem Herzensfeld zu öffnen.

Wir haben uns in Band 1 bis 4 durch die Grundaspekte des spirituellen, menschlichen Daseins gearbeitet und wir haben dabei eine Menge für uns entdecken dürfen. Jeder konnte Neues für sich erkennen und Interessantes lernen. Es gab vielerlei Informationen und mit den Übungen auch spannende Erfahrungen.

Und auch ich selbst als Buchautor habe beim Schreiben dieser Bücher eine ganze Menge neuer Erkenntnisse gewonnen, mein Wissen erweitert und Gefühle durchlebt. So irrwitzig es klingen mag, muss ich doch sagen: Sogar für mich selbst waren viele Informationen neu und teilweise sehr überraschend (obgleich ich sie ja selbst geschrieben habe – aber eben *nicht ich* habe um sie gewusst, sondern, ich habe lediglich Wissen niedergeschrieben, das im Feld, im Raum, im Kosmos, im Universum, im Bewusstseinsfeld, im Quantenfeld allgegenwärtig ist und von irgendjemandem nun zu Papier gebracht werden durfte. Und da habe ich anscheinend die Hand gehoben und gesagt: „Genau dies wollte ich schon immer mal machen und ich möchte es in *diesem* Leben erfahren.“ Und so gehört dies zu meinem Seelenplan und darf uns alle bereichern).

Heute, Anfang Juni 2017, bekomme ich während des Layout-Korrektur-Lesens des ersten Bandes jetzt, hier und heute die Information, dass die vorangegangenen vier Bücher lediglich der Grundkurs waren für das, was nun in Band 5 und 6 vor uns liegt. Und seit Juni 2017 bis zum Korrekturlesen dieses fünften Bandes *jetzt*, sind mittlerweile über zwei Jahre vergangen. *Jetzt* ist die letzte Woche im Juni 2019. Es braucht also alles seine Zeit. Und obgleich die Informationen dieses Buches bereits im Jahre 2017 niedergeschrieben wurden, brauchte es offensichtlich noch eine ganze Weile, bis es jetzt soweit

ist, dieses Buch zu veröffentlichen.

Es liegt nun „*etwas*“ vor uns – vor Dir und auch vor mir und vor uns allen. Dass Du die Bücher einfach nur zum Spaß so für Dich gelesen hast, das ist ein Irrtum. Ja, ganz genau, da täuschst Du Dich gewaltig. Du dachtest, dass Du die Bücher Band 1 bis 4 nur aus einem eigenen Antrieb heraus gelesen hättest. Nein, so verhält es sich nämlich *nicht*. In Wirklichkeit steckt dahinter ein Plan – der „*große Plan*“ der universalen Schöpfung. Und das Weitere, was jetzt auf uns zukommt, hier aufzuschreiben und mit Dir zu teilen, das wird auch mir selbst (als Buchautor) fast ein bisschen unheimlich. Aber ich tue es und ich mache weiter ...

Was jetzt kommt, klingt nämlich nicht mehr nach einem spirituellen Buch, sondern nach einem Science-Fiction-Roman. Und vielleicht solltest Du es auch ein bisschen unter diesem Aspekt lesen, sodass es Dein Ego besser verkraftet.

Die Informationen in diesem Buch gebe ich als Buchautor einfach so an Dich weiter. Sie fließen zwar durch meine Finger in die Tastatur meines Laptops, doch sie entspringen *nicht* meinem Energiefeld als Person. Sie fließen mir, von wo auch immer, zu und dann durch mich hindurch und weiter zu Dir. Die Verantwortung, wie Du mit diesen Informationen umgehst, liegt allein bei Dir. Sie liegt in Deinen Händen und unterliegt Deinem freien Willen.

Es ist für unser Ego naheliegend, diese Informationen abzutun und sie für irrwitzig oder aberwitzig zu halten, sie für verrückt zu erklären und sie als Fantasie-Hirn-Gespinnste abzutun, zu verharmlosen oder zu negieren. Vielleicht stellt sich auch eine gewisse Hilflosigkeit ein. Die Verantwortung, wie ein Jeder mit seinem Körper-Geist-Seele-System umgeht und worauf wir unseren Fokus lenken, liegt einzig und alleine bei jedem selbst. All unser Handeln entspringt vollverantwortlich aus uns selbst heraus und unser inneres Herzensfeld-Wahrheitsempfinden muss dafür geradestehen.

Wie alles im Leben, so können auch die hier vorliegenden Informationen mit beiden Seiten der Medaille verstanden und genutzt werden. Es ist unser freier Wille, wohin wir unseren Fokus, unsere Aufmerksamkeit, unsere Konzentration und unser Bewusstsein aus-

richten. Indem wir *Ja* sagen zur Herzensfeld-Liebe und indem wir die Wahrheit unseres Inneren Kindes anerkennen, sind wir Licht.

Es geht darum, uns bewusst mit unserem Geist (mit der Stimme unseres Herzensfeldes) *über* unser Ego (über unseren Verstand) zu erheben. Nur dann wird da ein Schuh draus, in dem wir weiterlaufen können. Unser freier Wille ist unser wichtiges Arbeitswerkzeug für dieses Buch. Wir brauchen ihn, um uns neu aufzustellen. Mit klaren neuen Entscheidungen können wir unsere Opferrolle hinter uns lassen und uns neu aufrecht aufstellen.

Die Welt zeigt es uns auch im Globalen: Es geht jetzt ums Ganze. Es geht um die Wurst (Gottes). Es geht ums Eingemachte. Es geht um Dasein oder Sterben. Es geht um Leben und Tod. Es geht darum, unser Ego (und damit unsere alte Kindheits-Ego-Ich-Identität) freiwillig sterben zu lassen, damit unser Ego dann als „*neues Ego*“ wie Phönix aus der Asche neu geboren werden und zu neuen Höhen aufsteigen kann.

Natürlich haben sich die Menschen gut hierauf vorbereitet – oder vielmehr: Natürlich sind die Menschen gut auf das vor ihnen Liegende vorbereitet worden. Sie haben das, was jetzt vor ihnen liegt, bereits tausendfach im Kleinen selbst erlebt, erfahren und als Zuschauer in Theater und Kino und in den Geschichten, Romanen und Erzählungen der Menschen stellvertretend miterlebt. Der Unterschied ist *jetzt*: Die Zeit des Zuschauens ist vorbei, ist schlicht und einfach vorüber.

Jetzt bist Du, Mensch, selbst und ganz real mittendrin (statt nur dabei). Jetzt bist DU SELBST einer der Akteure.

Die Zeit des Zuschauens ist vorbei. Mensch, Du selbst bist jetzt mitten im kosmischen Geschehen betroffen!

Es geht *nicht* mehr um die anderen im Film.

Es geht *nicht* mehr um die Schauspieler im Theater.

Es geht *nicht* mehr um die anderen in der Nachbarschaft.

Es geht *nicht* mehr um die anderen Politiker, Völker, Menschen oder Volksstämme.

Es geht *nicht* mehr um die anderen „da draußen“, so weit weg, mit denen Du nichts zu tun hast.

Nein ... **die Zeit des „nichts damit zu tun Habens“ ist vorbei.**

Dies, was hier aufgeschrieben steht, mag phasenweise wie ein neuer Science-Fiction-Roman klingen, wie eine Neuauflage von Krieg der Sterne, von Raumschiff Enterprise oder von E.T. – Das ist es aber **nicht**. Möglicherweise wird Dein Ego alles Erdenkliche versuchen, tun und unternehmen, um diese Story als Story weit von sich zu weisen, so als hätte dies nichts aber auch überhaupt gar nichts mit Dir zu tun.

Das kann das Ego ja gerne machen. Aber Du und alle Wesen, die sich Mensch nennen, werden aus der Nummer nicht rauskommen. Wir sind aufgefordert, unseren **Geist** zu benutzen, um in Gottes Schöpfung „etwas zu regeln“ – wenn Du so willst: *für die Liebe zu kämpfen.*

In den Geschichten der Menschen siegt am Ende immer die Liebe. Das tut sie auch hier, aber nur dann, wenn **Du** Dich **dafür** entscheidest. Und dieses *Du*, das meint nicht irgendeinen Schauspieler, irgendeine Rolle oder irgendein Männchen oder Frauchen, nein, dieses *Du* meint *Dich*, Dich ganz persönlich, privat und direkt.

Reisevorbereitungen

So, genug nun der Vorrede. Du hast verstanden, dass es hier um eine Sache geht, die sich fantastisch und wie ausgedacht anhört und ganz real *ist*.

Dein wichtigstes Werkzeug, um gut durch dieses Buch „durchzuschwimmen“, ist Dein freier Wille. Du hast ihn in den anderen vier Büchern bereits ausführlich kennengelernt, erprobt und erfahren. Und doch ..., und doch lege ich mit Dir gemeinsam unsere Basis fest, mit der wir nun in dieses Buch eintauchen. Wer weiß, wie lange es her ist, dass Du das letzte Buch (Band 4) zu Ende gelesen hast. Wir machen deshalb aus Sicherheitsgründen ein System-Update.

Bitte schließe für einen kurzen Moment (etwa zehn Sekunden) Deine Augen und atme einmal ganz tief ein und wieder aus. Und atme anschließend schön ruhig und gleichmäßig weiter ein und aus. Und achte dabei ganz bewusst auf Deinen Atem, wie er ein- und ausströmt.

Und los ...

Augen schließen ...

und ein- und ausatmen ...

...

Und jetzt geht es los. Du liest einfach weiter (so wie Du es ja schon aus Band 1 bis 4 kennst) und lässt Dich einfach führen ...

Ich lese einfach weiter und begeben mich nun auf meine einzigartige, kosmisch-galaktische Reise. Ich weiß noch nicht genau, auf was ich mich hier einlasse, aber irgendwie spüre ich, dass es wohl so sein soll.

*Ich atme bewusst ein ...
und aus ...
und ich atme noch einmal ein ...
und aus...*

Und ich nehme ganz bewusst wahr, wie ich bewusst mich spüre, meinen Körper spüre, meinen Atem wahrnehme, mein Herzensfeld fühle und meinen momentanen energetischen Zustand empfinde. Ich nehme einfach wahr, wie ich gerade schwinde. Und hierbei schaue ich mit Bewusstheit aus meinem Höheren Ich auf mich und in mein Energiefeld. Ich bin ganz klar und wach und präsent und da.

Und ich fühle und spüre und ahne, was da wohl vor mir liegen mag. Ich kann es nicht konkret greifen oder fassen oder benennen oder sagen, aber ich fühle und spüre da die Schwingungen, die Energien und die Ereignisse, die da vor mir (und vor uns allen) liegen.

Und ich nehme wahr, dass es unterschiedlich, wechselhaft, möglicherweise sogar schicksalhaft sein kann und wird.

Und ich spüre in mir den festen, klaren Impuls, mich für all dies vor mir Liegende gut zu wappnen, gut vorzubereiten, mich gut und sicher aufzustellen.

Und deshalb sage ich mit lauter, klarer, kräftiger, innerer Stimme jetzt und hier in diesem Moment noch einmal mein Bekenntnis, meine Entscheidung, meine Wahl, wie ich sie täglich, stündlich und minütlich immer wieder neu und glasklar treffe:

Ich diene der allumfassenden, universalen, reinen, göttlichen Liebe und lasse mich bereitwillig und gerne von ihr führen, lenken und leiten. Dies ist mein freier Wille und er geschehe jetzt.

Und ich füge noch ein zweites Bekenntnis hinzu in Bezug auf meinen Fokus:

Ich halte meinen Fokus stetig und sicher auf der reinen, göttlichen Liebe und auf dem Licht Gottes¹. Meine Gedanken finden stets und immer wieder rasch den Weg zurück ins göttliche Licht. Vor meinem inneren Auge stelle ich mir einfach Weißes Licht vor und verbinde mich mit ihm. Dieses Licht leuchtet mir meinen Weg. Dieses heilige Licht ist meine Orientierung. Dieses Licht der göttlichen Liebe geleitet mich stets, ewiglich und überall sicher hindurch. Ich gebe mich ihm vollständig hin und vertraue ihm ganz aus meinem Herzensfeld heraus. Dies ist meine Wahl. Dies ist meine Entscheidung. Dies ist mein freier Wille und er geschehe jetzt.

*Und ich atme einmal bewusst tief ein ... und aus ...
und ich atme noch einmal bewusst tief ein ... und aus ...*

Ich fühle, wie ich mich gut und sicher und getragen und voll Vertrauen fühle – und dies fühlt sich gut, stark, kraftvoll und machtvoll im Sinne der göttlichen Liebe an.

Ich bin stark.

Ich bin gut.

Ich bin kraftvoll.

Und ich habe und ich trage die Macht der göttlichen Liebe in mir.

Ich habe und ich trage die Macht der göttlichen Liebe in mir und ich setze diese Macht, diese Kraft und diese Stärke dort, wo es nottut, im

Namen der göttlichen Liebe sicher, kraftvoll und weise im Einklang mit der göttlichen Schöpfung und mit dem Leben ein.

*Und ich atme einmal bewusst tief ein ...
und aus ...
und ich atme noch einmal tief ein ...
und aus ...*

...

*Mein Schwert ist meine Klarheit.
Mein Schild ist Gottes Liebe.
Meine Kraft schöpfe ich aus meiner Verbundenheit mit Gott, der ich selbst bin, und mit allen Seelen, die ich ebenfalls selbst bin.*

Ich bin bereit ...

Ich bin bereit, die anderen (Egos, dunkle Energien, schwarze Mächte) die Liebe zu lehren ...

Ich dehne die Liebe Gottes aus über alle Grenzen hinweg ...

Ich bin mir bewusst, ganz klar und absolut sicher, das alles, wirklich alles, was es gibt und was mir begegnen kann oder könnte, aus Liebe erschaffen ist und in seiner Essenz aus Liebe besteht, auch dann, wenn es sich noch so verrückt verkleidet hat.

Ich sehe und erkenne die Liebe hinter jeder Verkleidung und erkenne den gemeinsamen Ursprung, unsere gemeinsame Heimat, unser Bruder- und Schwester-SEIN an.

Und so ziehe ich nun los und lasse Frieden, Freude, Licht und Liebe weiter wachsen, sich ausdehnen und von Gottes Schöpfung gesegnet und durchflutet sein. Ich freue mich auf (m)eine wundervolle Reise ...

Ich freue mich auf Herrlichkeit, Schönheit, Begegnungen und wundervolle Verbindungen. Ich freue mich, das Sein zu erleben und zu erfahren in seiner Pracht und Fülle ...

*Und ich danke bereits jetzt jedem, der mir auf meiner Reise begegnet
und mich bereichert, erfüllt und Freude fühlen lässt ...*

*Danke allen Begleitern,
danke allen Mitreisenden,
danke allen Kontakten,
danke allen Lehrern,
danke allen Wundern ...*

Danke.

*Und ich atme noch einmal bewusst ganz tief ein ...
und aus ...
und ich atme noch einmal bewusst ein ...
und aus ...*

Und ich schliesse nun (gleich nach diesem Absatz) für zwanzig Sekunden meine Augen und genieße es, alle erforderlichen Reisevorbereitungen verantwortungsvoll getätigt und somit erfolgreich abgeschlossen zu haben. Ich steige jetzt in mein Boot ein, bereit abzulegen und einfach loszuschippern, neuen Horizonten entgegen ...

Augen schließen und atmen ...

...

*Und ich lege ab ...
Ja, es geht tatsächlich los ...
Ja, ich habe tatsächlich abgelegt ...
Ja, ich bin tatsächlich in See gestochen ...
Ja, ich bin unterwegs ...
Und dafür danke ich mir ...
Ja, dafür danke ich mir sehr ...*



*Danke.
Amen.*

Ich bin Freude

In mir schwingt Freude. In mir schwingt die Freude des Unterwegsseins, des Abenteuers, des Erlebens und des Gefühle-Fühlens.

Das Besondere an dieser Reise ist, dass unser inneres Erleben im Vordergrund steht. Während bei allen weltlichen Aktivitäten das Außen so wichtig und bedeutsam ist, ist bei unser nun anstehenden Reise unser inneres Erleben maßgeblich. Dies gilt es bewusst wahrzunehmen, zu erkennen, anzuerkennen und zu genießen.

Ganz gleich, was uns an Abenteuern, Gefühlen, Situationen und Geschehnissen im Außen begegnen wird, das Außen wird immer nachrangig sein und bleiben. Das Außen wird stets nur die zweite Geige spielen. Die erste Geige spielen wir selbst in uns selbst mit unserer **Freude am Gefühle-Fühlen**. Das Außen ist lediglich als weltlicher Auslösereiz hilfreich und nützlich. Doch es geht niemals um das Außen als solches, es geht immer um unser inneres Erleben.

Meinen Fokus richte ich stets bewusst auf mein inneres Erleben.

Denn dieses innere Erleben, *um das geht es*. Lediglich unser Ego hat einen kleinen Ausflug unternommen – ja ein kleines Ablenkungsmanöver gemacht – uns mit der „*ach so wichtigen Wahrnehmung des Außen*“ von unserem inneren Erleben abzutrennen. Unser inneres Erleben ist unsere Freude. Sämtliche Gefühle, die wir fühlen, fühlen wir *in uns, in* unserem Körper. Dort schwingen sie und bereichern unser Dasein. Und weil unser inneres Erleben als solches unsere eigentliche Freude ist, deswegen lautet der rote Faden von diesem Band 5 auch: **Ich bin Freude**.

Eu-Freude ist die Freude, das Erleben erleben zu können ...

Eu-Freude ist die Freude, das Fühlen fühlen zu können ...

Die Worte *Ich bin Freude* können wir auf zweierlei Arten verstehen: oberflächlich aus unserem Ego heraus oder tiefer innen in uns mit unserem Herzensfeld. Die universalen Gesetze sagen: „**Alles, was wir tun und erfahren, tun und erfahren wir zu unserer Freude, zu unse-**

rem Ergötzen, zu unserem Wohlgefallen. “Wir möchten diese Erfahrung machen. Und wir möchten jetzt diese Gefühle fühlen.

Und wenn dies eine unangenehme Erfahrung und negative Gefühle sind, dann hat irgendein Aspekt unseres Daseins (zum Beispiel unser Herzensfeld oder unser Ego) seine Freude daran, *jetzt genau diese* Gefühle zu fühlen. Das Tragische/Paradoxe hierbei ist: Unser Ego hat einen Schmerzkörper, der nach Schmerzen lechzt. Es ist also die Freude unseres Ego, Schmerzen zu erfahren. Dann wächst und gedeiht unser Ego-Schmerzkörper prächtig.

Die *Freude am Schmerz* ist die Ur-Energie unseres Ego. Da es sich als von der universalen Liebe getrennt wahrnimmt, sind Mangel, Schmerz, Getrenntsein, Angst und Leid seine Zuhause-Gefühle. Unsere Seele hat sich freiwillig dazu entschieden, auf der Erde zu inkarnieren und in einen Menschenkörper einzutauchen. Diese körperliche Erfahrung geht zwangsläufig einher *mit dem Verlust der Muttersprache* – also der Sprache der Liebe. Stattdessen ist die Sprache des Ego Angst, Schmerz, Mangel, Getrenntsein und Leid. Hier fühlt es sich *zu Hause*. Dies ist seine Freude. Nur im Zustand dieses *Vergessensmodus* können wir negative Gefühle erfahren und somit einen dunklen Hintergrund ausbilden, der Voraussetzung für unser bewusstes Lichtsein ist.

Und noch etwas: Für Erfahrung *braucht es immer* einen Gegenpol. Allein die universale Liebe *ist* tatsächlich bedingungslose Liebe, nur können wir diese göttliche Liebe eben *nicht* erfahren, weil sie feinstofflich formlos und ohne jede Form ist. Wahre, bedingungslose Liebe erlaubt alles. Doch wenn sie *alles* erlaubt, kann man sie *nicht* erfahren, da sie niemals etwas negieren oder verneinen würde.

Erfahren *können* wir daher nur die Negativität. Deshalb gibt es Negativität überhaupt in dieser Welt. Schmerz, Leid, Ärger, Hadern, Verlust, Trennung – all dies *können* wir erfahren.

Wir *können* Heilsein *nicht* erfahren.

Wir *können* Verschmolzensein, Einssein *nicht* erfahren.

Wir *können* Liebe *nicht* erfahren.

Wir *können* Heilsein, Einssein und Liebe *nur* über den Gegenpol (über das Gegenteil) *erfahren*. Heilsein erfahren wir über Krankheit, und dann freuen wir uns, wenn wir wieder gesund sind. Wir können

versuchen zu fühlen, wie sich unsere heile Gallenblase anfühlt. Doch wir bemerken unsere heilen, gesunden Organe *nicht*. Erst wenn sie kaputt sind, spüren wir den Schmerz.

Verschmelzen können wir *nicht*, da wir einen Körper mit einer Grenze haben. Flüssigkeiten und Gase können miteinander verschmelzen, wir Körper-Menschen jedoch *nicht* (auf der energetisch-formlosen Ebene natürlich schon). Wir *erfahren* unser Einssein durch Trennung.

Und Liebe erfahren wir durch Angst, Misstrauen, Hass und Abneigung ...

Wir erkennen, wer wir sind, indem wir erkennen, wer/was wir nicht sind.

Die Paradoxie unseres Lebens ist also, dass wir anerkennen müssen, dass auch jammern und wehklagen, leiden und Opfer sein, Krankheit und Tod unsere Freuden sind – auch wenn wir dies mit unserem Verstand heftig bestreiten würden. Doch es ist nun mal so.

Alles, was wir tun, tun wir aus Freude ...!

Wir würden als Menschen niemals etwas tun, das uns *keine* Freude bereitet. Selbst Soldaten, die in den Krieg ziehen, tun dies aus Freude (ihr Vaterland verteidigen). Auch die Wissenschaftler, die Tierversuche durchführen, tun dies aus Freude (neue Erkenntnisse gewinnen). Sogar Jugendliche, die Randalen machen, tun dies aus Freude (um ihren Frust abregieren zu können). Hinter allem und jedem Handeln steckt die Energie von Freude.

Wir sind Freude.

Natürlich ist die Freude des einen längst nicht auch gleichzeitig die Freude des anderen. Schon wenn sich die Kinder auf dem Schulhof über andere Kinder lustig machen, ist *des einen Freud' des anderen Leid*. Ja, diese alten Sprüche sind wahr. In unserem Leben, in unserem alltäglichen Miteinander sowie im Umgang mit unserem Partner können wir also versuchen, den anderen (und auch uns selbst) besser zu verstehen. Wir brauchen nur zu fragen ...

Welche Freude könnte wohl dahinterstecken?

Nun mag der eine oder andere sagen: „Ich habe Schmerzen. Die machen mir wirklich *keine* Freude! Die bereiten mir Kummer und Leid.“ In diesem fünften Band werden wir immer wieder auf die Paradoxie unserer Freude zurückkommen. Natürlich sind die Erfahrungen von Schmerz, Kummer und Leid auf den ersten Blick *keine* Freude. Wenn wir von *Eu-Freude* sprechen, so ist **die Freude dahinter** gemeint. Unser Leid ist unsere Motivation, in unserem Leben etwas zu verändern und uns weiterzuentwickeln. Diese Entwicklungsschritte würden wir *nicht* gehen, wenn alles schön und zufriedenstellend wäre.

Entwicklung kann zwar durchaus schmerzhaft sein, doch letztendlich ist Entwicklung pure Freude – selbst dann, wenn sie durch Leid ausgelöst wird. Das Leid an der Oberfläche bereitet uns dann natürlich *keine* Freude, doch dass wir die Entwicklungsschritte gehen, erfüllt uns, erfreut uns und lässt und schließlich über uns selbst hinaus wachsen. Und dies ist dann auf einer tieferen beziehungsweise höheren Ebene pure Freude.

Wir brechen nun also auf und gehen weiter voran auf unserem Weg in Richtung Erwachen, Erleuchtung, Entwicklung und Selbstliebe. Hierbei können wir Entwicklung als ein Ent-Wickeln verstehen. Wir lösen jetzt alle noch verbliebenen Verwicklungen, Verstrickungen und Verklebungen auf und schreiten mutig voran in Richtung Licht. Wir sind ja bereits in Band 4 schon auf der lichtvollen Seite der Brücke angekommen. Nun geht es dort weiter. Und wir geben unserem inneren Drang nach, aufwachen zu wollen ...

